

Das Berg- und Hüttenwesen in Bosnien und der Herzegovina im Jahre 1906.

Die Ergebnisse des Berg- und Hüttenwesens in Bosnien und der Herzegovina im Jahre 1906 gestalteten sich nach amtlichen Quellen folgendermaßen:

I. Bergbauberechtigungen.

Schurfbewilligungen wurden erteilt 10, gelöscht 8, mit Schluss des Jahres blieben aufrecht 11 (+ 2).

Schutzfelder wurden bewilligt 263, gelöscht 33, mit Jahresschluss blieben aufrecht 14 440 (+ 230). Die Anzahl der Privatschürfer betrug 64 (+ 4).

Grubenfelder. Die verliehene Gesamtfläche der Grubenfelder betrug mit Jahresschluss 17 673,1 ha (— 3), die Zahl der privaten Bergbaubesitzer 18 (— 1).

II. Produktion des Berg- und Hüttenbetriebes.

a) Bergbauprodukte.

	1906	gegen	1905
Fahlerz	7 650	q +	950
Eisenerz	1 365 130	" +	139 734
Zinkerz	312	" +	312
Chromerz	3 200	" +	1 336
Schwefelkies	113 474	" —	76 976
Manganerz	76 510	" +	35 218
Braunkohle	5 941 720	" +	539 354
Salzsole	1 990 888	hl +	43 281

Bei den Schwefelkiesen ergab sich eine Mindererzeugung infolge geringerer Mächtigkeit der Erzlagerstätten.

b) Hüttenprodukte.

	1906	gegen	1905
Quecksilber	51	g —	44
Kupferhammerware	253	" —	137
Roheisen	456 604	" +	25 865
Gussware	48 613	" +	9 099
Martiningots	292 321	" —	4 143
Walzeisen	254 991	" +	22 987
Sudsalz	226 710	" +	23 824

Der Rückgang in der Quecksilberproduktion ist auf die Verarbeitung ärmerer Erze zurückzuführen.

Eine direkte Gewinnung von Edelmetallen fand nicht statt, hingegen enthielten die aus dem Lande ausgeführten Schwefelkiese zirka 1,5 g Gold und die exportierten 8950 g Fahlerze 33,55 g Silber und 0,40 g Gold pro 100 kg. In diesen ausgeführten Erzen waren daher zusammen zirka 173,8 kg Gold und 300,27 kg Silber enthalten.

III. Wert der Berg- und Hüttenprodukte.

a) Bergbauprodukte.

	1906	gegen	1905	Wert pro Einheit 1906
Fahlerz	K 38 250,—	—	8 650,—	K 5,—
Eisenerz	750 100,—	+ 137 402,—		" 0,55
Zinkerz	1 560,—	+ 1 560,—		" 5,—
Chromerz	19 200,—	+ 6 152,—		" 6,—
Schwefelkies	192 905,—	— 187 995,—		" 1,70
Manganerz	205 046,—	+ 117 653,—		" 2,68
Braunkohle	2 651 998,—	+ 270 803,—		" 0,446
Salzsole	177 995,—	+ 905,—		" 0,089

Wert der Bergbauprodukte K 4 037 054,— + 337 830,—

b) Hüttenprodukte.

	1906	gegen	1905	Wert pro Einheit
Quecksilber	K 22 440,—	—	22 210,—	K 440,—
Kupferhammerware	56 799,—	—	21 201,—	" 224,50
Roheisen	2 876 500,—	+ 208 301,—		" 6,30
Gussware	920 730,—	+ 169 569,—		" 18,94
Eisenwalzware	4 641 157,—	+ 131 395,—		" 18,20
Sudsalz	2 357 180,—	+ 15 488,—		" 10,40
Zusammen	K 10 874 806,—	+ 481 342,—		

Ab der Wert der verhütteten Rohstoffe K 2 396 647,— + 90 606,—

Bleibt reiner Wert der Hüttenprodukte K 8 478 159,— + 390 736,—

Hierzu Wert der Bergbauprodukte " 4 037 054,— + 337 830,—

Gesamtwert der Montanproduktion K 12 515 213,— + 728 566,—

Die Zunahme des gesamten Produktionswertes beträgt sonach K 728 566,— oder 6,18%.

IV. Beschäftigtes Personale.

Die Zahl der im Lande beschäftigten Berg- und Hüttenbeamten betrug einschließlich der bergbehördlichen sowie der Rechnungs- und Kanzleibeamten 75 (+ 2), darunter 28 (+ 1) mit Hochschulbildung. Berg- und Hüttenaufseher waren bedienstet 79 (+ 5), wovon 58 eine Bergschule absolviert oder die vorgeschriebene Aufseherprüfung abgelegt haben. Berg-, Hütten- und sonstige Arbeiter standen in Verwendung:

	1906	gegen	1905
Beim Mineralkohlenbergbau	1685	+	52
Beim Eisensteinbergbau	411	+	22
Bei den übrigen Bergbauen	530	+	76
Bei den Eisenhütten	1188	+	107
Bei den Salinen	248	—	26
Bei den Kupfer- und Quecksilberhütten	21	—	8
Bei den sonstigen Betrieben und Köhlereien	2164	+	477
Zusammen	6247	+	700

Verunglückungen ereigneten sich:

a) beim Bergbaue	3	tödliche	28	schwere
b) beim Hüttenbetriebe	1	" "	12	" "
Zusammen	4	tödliche	40	schwere
gegen das Vorjahr	— 12	" "	+ 7	" "

Es entfallen auf je 1000 Berg- und Hüttenarbeiter 0,96 tödliche und 9,6 schwere Verletzungen. Von den tödlichen Verletzungen entfallen 2 auf den Mineralkohlenbergbau, davon 1 durch Steinfall, 1 durch die Fördervorrichtung. Eine tödliche Verunglückung erfolgte beim Erzbergbaue durch Steinfall und eine tödliche Verunglückung beim Eisenhüttenbetriebe durch Erstickung. Im Monate Mai des Gegenstandsjahres fanden die ersten Arbeiterstreiks in der Montanindustrie des Landes statt, dieselben erstreckten sich auf die Eisen- und Kohlenwerke und hielten 14 Tage an.

V. Landesbruderlade.

a) Die gemeinsame Provisionskasse.

	1906	gegen	1905
Einnahmen	K 121 874,—	+	13 793,—
Ausgaben	„ 45 358,—	+	10 681,—
Überschuss	K 76 516,—	+	3 112,—
Hierzu Vermögensstand Ende 1905	„ 770 837,—	+	73 415,—
Vermögensstand Ende 1906	K 847 353,—	+	76 527,—
Vermögen pro Mitglied	„ 226,26	—	22,39

Mitgliederstand:

	1906	gegen	1905
Vollberechtigte Mitglieder	1816	+	166
Minderberechtigte Mitglieder	1929	+	480
Zusammen	3745	+	646
Zahl der Provisionisten	68	+	12
Zahl der provisionierten Witwen	34	—	1
Zahl der provisionierten Waisen	83	+	5
Zusammen Versorgungsberechtigte	185	+	16
Betrag der bezahlten Provisionen und Abfertigungen	K 38 801,37	+	11 381,18

Die Einnahmen übersteigen wegen der noch verhältnismäßig geringen Anzahl der Provisionisten wesentlich die Ausgaben.

b) Die bestehenden 13 Krankenkassen hatten:

	1906	gegen	1905
Einnahmen	K 81 826,—	+	15 956,—
Ausgaben	„ 72 301,—	+	10 679,—
Überschuss	K 9 525,—	+	5 277,—
Vermögen mit Schluss 1905	„ 58 856,—		
Vermögen mit Schluss 1906 K 68 381,—	+	9 525,—	
Vermögen pro Mitglied	„ 18,26	+	0,93
Ausgaben pro Mitglied	„ 19,30	+	1,15

Mitgliederstand:

	1906	gegen	1905
Mitglieder aller Krankenkassen	3 745	+	350
Anzahl der Erkrankungen	1 944	+	79
Anzahl der Krankentage	27 270	+	625
Krankentage pro Arbeiter	7,28	—	0,57

Die auf versicherungstechnischer Basis eingerichtete Provisionskasse gewährt angemessene Provisionen an Unfall- und Altersinvaliden. Die Beiträge zur Provisionskasse werden ausschließlich von den Werken, jene zu den Krankenkassen ausschließlich von den Arbeitern getragen. Die Beiträge zur Provisionskasse belaufen sich auf 6% für die ständigen und 2% für die nichtständigen Arbeiter, die Beiträge zu den Krankenkassen betragen 2% bis maximum 4%.

Das Vermögen der Bruderlade ist teils in pupillar-sicheren Wertpapieren (K 418 000,—) angelegt, teils (404 279,—) in einem der Bruderlade gehörigen Gebäude in Sarajevo, in welchem die Berghauptmannschaft, die Bruderladeverwaltung und verschiedene Ämter untergebracht sind, investiert.

VI. Bergwerksabgaben.

Eingehoben wurden:

	1906	gegen	1905
a) Schutzfeldgebühren	K 113 526,—	+	1177,—
b) Grubenfeldgebühren	„ 14 137,—	+	220,—
c) Einkommensteuer	„ 3 510,—	+	620,—
Zusammen	K 131 173,—	+	2017,—

VII. Wichtigere Einrichtungen bei den Berg- und Hüttenbetrieben.

Saline bei D.-Tuzla. Zur Erhöhung der Solgewinnung werden zwei Bohrlöcher auf 343, bzw. auf 363 m Teufe abgestoßen, und in denselben das Salzgebirge mit einer Mächtigkeit von 126, bzw. 100 m konstatiert. Bei der Saline Kreka wurde das neuerbaute Sudhaus samt Magazinen in Betrieb genommen und eine Nutzwasserleitung hergestellt. Beim Kohlenwerke Kreka wurde ein Wohnhaus für den Bruderladearzt und ein Beamtenwohnhaus erbaut, eine unterirdische Rettungskammer eingerichtet und eine elektrische Turbopumpe für 3 m³ Leistung pro Minute aufgestellt, welche anstandslos funktioniert. Das neuerbaute Elektrizitätswerk, welches das Kohlenwerk, die Salinen, den Solbergbau und das Ziegelwerk sowie die Stadt D.-Tuzla mit Licht und Kraft versieht, wurde im Monate April in Betrieb gesetzt und arbeitet vollkommen zufriedenstellend. Beim Kohlenwerke Zenica wurde ein Arbeiterschlafhaus hergestellt, und anschließend an die Anstaltsstube wurden Arbeiterbäder eingerichtet.

Für die Förderung, Wasserhaltung, den Aufbereitungs- und Werkstättenbetrieb wurde eine elektrische Anlage mit einem 500 PS Turbodynamo errichtet. Das Spülversatzverfahren steht weiter in Anwendung.

Beim Kohlenwerke K.-Doboj wurden ein Werksgasthaus, ein Aufseherwohnhaus und ein Arbeiterschlafhaus errichtet, und die Kohlenseparation erweitert.

Beim Eisenwerke Vareš wurden sechs Arbeiterhäuser für je vier Familien und ein Arbeiterschlafhaus, ein Berghaus mit Kanzleien, Magazinen und zwei Wohnungen nebst Arbeiterbädern, weiter ein Verpflegelhaus und eine Garküche für die Grubenarbeiter errichtet.

Die elektrische Anlage wurde durch Aufstellung einer 300 PS Turbodynamo vergrößert.

Beim Erzbergbaue in Prizici wurde ein elektrischer Aufzug eingerichtet und der elektrische Bohrbetrieb weiter ausgestaltet.

Beim Eisenraffinerwerke in Zenica wurden die Beamtenwohnhäuser und Kanzleien erweitert, auch gelangten fünf Generatoren, System Kerpely, mit automatischer Beschickung zur Aufstellung.

Beim Manganerzwerke Vogošća wurde eine Kantine errichtet.

Über bergbehördliche Verfügung wurde außerdem bei allen im Betriebe stehenden Bergbauen eine entsprechende Anzahl von Rettungsapparaten und tragbaren Lampen angeschafft.

VIII. Schürfungen und geologische Untersuchungen.

Schürfungen wurden von der Gewerkschaft „Bosnia“ betrieben bei Drinovdol auf Kupferkies, bei Srednje auf Eisenerze, bei Olovo auf Bleierze und bei Srebrenica auf Bauxite.

Seitens des b. h. Landesärars wurden Kohlen-schürfungen bei Kobiljdo, Sutišćica und Modrinje vorgenommen.

Montangeologische Untersuchungen wurden ausgeführt in der Gegend von Mostar, Ugljevik, Priboj, Peljave, Kotorsko, Novi Seher und Kobiljdo bezüglich Kohlen-vorkommen, bei Zepče, Bieliklance und Selište bezüglich Magnesitvorkommen, weiters bildeten das Bauxitvorkommen bei Srebrenica und die Salzlagerstätten bei D.-Tuzla den Gegenstand neuerlicher geologischer Untersuchungen. Das östliche Mittelblatt der neuen geologischen Karte von Bosnien und der Herzegowina im Maßstabe von 1:200 000 wurde im Drucke fertiggestellt.

IX. Wirtschaftliche Erfolge der im Staatsbetriebe stehenden Montanwerke.

Salinen bei D.-Tuzla. Von den erzeugten 1 990 888 *hl* Sole wurden 794 175 *hl* an die Salinen und 1 195 371 *hl* an die Ammoniaksodafabrik in Lukavac abgegeben. Aus den an die Saline abgegebenen Sol-quantitäten wurden 161 259 *g* Feinsalz, 63 368 *g* Grob-salz und 2078 *g* Brikett, zusammen 226,705 *g* Speisesalz erzeugt. Die Durchschnittsleistung per Schicht und Ar-beiter betrug 3,12 *g* (+ 0,23), der mittlere Verdienst *K* 2,12 (+ 0,13).

Kohlenwerk Kreka. Dieses Werk produzierte mit 583 Arbeitern 3 021 210 *g* (+ 355 355) Kohle. Die Durchschnittsleistung pro Mann und Schicht betrug 18,14 *g* (+ 1,09), der Durchschnittsverdienst eines Häuers pro Schicht *K* 3,45 (+ 0,11) und der eines Arbeiters überhaupt *K* 2,40 (+ 0,07).

Kohlenwerk Zenica. Dieses Werk produzierte mit 543 Arbeitern 1 763 610 *g* (+ 97 210) Kohle. Die Durchschnittsleistung pro Mann und Schicht betrug 11,51 *g* (— 1,69), der Durchschnittsverdienst eines Häuers *K* 3,18 (+ 0,26), der eines Arbeiters überhaupt *K* 2,34 (+ 0,16) pro Schicht.

Kohlenwerk Kakanj-Doboj. Hier wurden im Berichtsjahre 869 519 *g* (+ 65 788) Kohle mit 450 Ar-beitern erzeugt. Die Durchschnittsleistung pro Mann und Schicht betrug 8,02 *g* (+ 0,41), der Durchschnittsverdienst eines Häuers *K* 3,14 (+ 0,14), des Arbeiters überhaupt *K* 1,75 (+ 0,05) pro Schicht.

Das Kohlenwerk Banjaluka erzeugte 260 154 *g* (— 22 715) Kohle mit 84 Arbeitern. Die Durchschnitts-leistung pro Mann und Schicht betrug 13,48 *g* (0,56), der Durchschnittsverdienst eines Häuers *K* 2,73 (+ 0,19), des Arbeiters überhaupt *K* 2,19 (+ 0,12) pro Schicht.

Eisenwerk Vareš. Der Bergbau lieferte 1 362 881 *g* (+ 140 822) Eisenerze, wovon 816 718 *g* an die eigenen Hochöfen und 473 905 *g* via B.-Brod und Metković ab-gesetzt wurden. Die Anzahl der Bergarbeiter betrug 402, deren Durchschnittsverdienst pro Schicht *K* 2,55 (+ 0,22). Die beiden Hochöfen produzierten 456 253 *g* (+ 26,046) Roheisen, hiervon 306 383 *g* Weißeisen, 139 720 *g* Gießereiroheisen und 10 150 *g* Stahlroheisen. In der Gießerei wurden 48 613 *g* (+ 9099) Gusswaren hergestellt.

Zusammenstellung der bisherigen Leistungen beim Baue der großen Alpentunnels am Schlusse des Monats Mai 1907.

Art der Leistung (Längen in Meter)	Tunnel . . .	Tauern (lang 8526 m)	
	Seite . . .	Nord	Süd
1. Sohlstollen Gesteinsart, Festigkeits- verhältnisse, Druck- erscheinungen, Art der Bohrung u. s. w.	Stollenlänge am 30./4.	5 948,9	2 038,0
	Monatsleistung . . .	90,2	139,0
	Stollenlänge am 31./5.	6 039,1	2 177,0
2. First- stollen	Gesamtleistung am 30./4.	4 187	1 622
	Monatsleistung . . .	143	126
	Gesamtlänge am 31./5.	4 330	1 748
3. Voll- ausbruch	Gesamtleistung am 30./4.	2 580	626
	Monatsleistung . . .	96	80
	Gesamtleistung am 31./5.	2 676	706
	In Arbeit am 31./5. . .	284	240
4. Mauerung der Widerlager und des Gewölbes	In Arbeit waren am 30./4. Meter	355	214
	Gesamtleistung am 30./4.	2 419	577
	Monatsleistung . . .	111	78
	Gesamtleistung am 31./5.	2 530	655
5. Sohlen- gewölbe	In Arbeit am 31./5. . .	143	50
	In Arbeit waren am 30./4. Meter	140	43
	Gesamtleistung am 30./4.	310	—
	Monatsleistung . . .	—	—
6. Kanal	Gesamtleistung am 31./5.	310	—
	In Arbeit am 31./5. . .	—	—
	In Arbeit waren am 30./4. Meter	—	—
	Gesamtleistung am 30./4.	1 481	—
7. Tunnel- röhre vollendet	Monatsleistung . . .	—	—
	Gesamtleistung am 31./5.	1 481	—
	In Arbeit am 31./5. . .	—	—
	In Arbeit waren am 30./4. Meter	—	—
7. Tunnel- röhre vollendet	Gesamtleistung am 30./4.	1 415	—
	Monatsleistung . . .	—	—
	Gesamtlänge am 31./5.	1 415	—

Granitgneis, zerklüftet, Auftreten von Quarz-adern. Die im Vormonate angefahrne Quelle führt 60 bis 80 l/Sek. Wasser. Gesammt aus dem Tunnel abfließende Wassermenge 130 bis 635 l/Sek.

Granitgneis, klüftig, meist trocken. Aus dem Tunnelportal abfließende Wassermenge 75 l/Sek.